



Detmold tut gut

Wandern in Detmold und Umgebung

Tipps und Infos zum Wandern

Detmold
kulturbewegt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rundwanderwege in und um Detmold	3 - 4
Cheruskerweg (Kurzbeschreibung einer Teilstrecke).....	4
Runenweg (Kurzbeschreibung einer Teilstrecke)	5
Lönspfad (Kurzbeschreibung einer Teilstrecke)	5
Residenzweg	5 - 6
Hermannsweg	6 - 11
Niedersachsenweg	11 - 12
Wandern ohne Gepäck	12
Wandern mit der 701	12
Wanderkarten und Literatur	13

Der besondere Tipp:

Detmold gehört zum **Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald**.

In der Tourist Information erhalten Sie folgende Flyer, die alle durch den Naturpark führen:

- „**Rundwanderweg Donoper Teich**“
- „**Grottenburg und Hünenring**“
- „**Vom Donoper Teich zum Hermannsdenkmal**“.

*Herausgeber: Detmold Marketing GmbH, Tourist Information, Rathaus am Markt, 32756 Detmold,
(05231-97 73 28, -327, + 97 74 47. E-mail: tourist.info@detmold.de, www.detmold.de*

Streckenpläne und Wegbeschreibungen in Zusammenarbeit mit dem Teutoburger Wald Verein e.V., Ortsgruppe Detmold.

Alle Angaben sind ohne Gewähr und entsprechen dem Stand 02/05

Wandern in Detmold

Die klassischen Gebiete zum Spazierengehen und zum Wandern liegen im Süden Detmolds, im Bereich Palaisgarten mit seinem schönen alten, teils außereuropäischen Baumbestand, der Hochschule für Musik, aber auch rund um den Büchen- und Königsberg bis hin zur Friedrichshöhe.

Versäumen Sie auf keinen Fall, das Westfälische Freilichtmuseum zu besuchen. Diese fast 100 Hektar große Museumslandschaft ist die größte Anlage dieser Art in Deutschland. Drei bis vier Stunden sollten Sie für einen Abstecher einplanen. Aber auch das Lippische Landesmuseum, mitten in der Stadt, gleich neben dem Fürstlichen Residenzschloß, hat nicht nur wegen seiner attraktiven Sonderausstellungen viel zu bieten. Interessant sind aber auch Europas älteste und artenreichste Adlerwarte im Ortsteil Berlebeck oder der Vogel- und Blumenpark, gleich nebenan. Einen herrlichen Rundblick über den Teutoburger Wald bietet das Hermannsdenkmal.

Örtliche Rundwanderwege

A1

Rundwanderweg A1 - (Länge 6 km), Zeichen: *weiße "A 1" auf schwarzem Grund*

Allee (gegenüber der Hochschule für Musik) - Palaisgarten - Papenbergweg - Wasserturm - Freilichtmuseum - Krummes Haus - Neustadt (Am Freilichtmuseum immer in der Nähe des Zaunes bleiben. Bei schlechtem Wetter weichen Sie bitte auf die befestigten Wege aus).

A2

Rundwanderweg A 2 - (Länge 3 km), Zeichen: *weiße "A 2" auf schwarzem Grund*

Allee (gegenüber Hochschule für Musik) - Bismarckhain - Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung – Jugendherberge - Schanze - Berlebecke - Restaurant "Alte Mühle" - Neustadt. Ein Weg, der bei jedem Wetter begehbar ist.

A3

Rundwanderweg A 3 - (Länge 5 km), Zeichen: *weiße "A 3" auf schwarzem Grund*

Allee - Palaisgarten - Wasserturm - Freilichtmuseum - Kröppelfeld - Gut Johannettental - über Hornsche Straße in die Volkhausenstraße - links vor der Bahn Richtung "Aqualip" - Georg-Weerth-Straße - über die Leopoldstraße - Schülerstraße - Marktplatz - Fußgängerzone - Allee




Residenzweg - (Länge 57 km), Rundweg um Detmold, Zeichen: *weißes "R" in weißem Kreis auf schwarzem Grund*. Urkundenweg des Teutoburger Wald Vereins e.V.

Berlebeck - Adlerwarte - Hartröhren - Bielstein - Donoper Teich - "Kohlpott" - Heiden - Loßbruch - Waldkrug - "Ortmühle" - Mosebeck - Leistruper Wald - Bannenberg - Fromhausen - Stenberg - Berlebeck

Örtliche Wege



Hangsteinweg - (Länge 7 km), Zeichen: *weißes Dreieck auf schwarzem Grund*

Allee (bis gegenüber der Hochschule für Musik) – über die Kanalbrücke – zwischen Palaisgarten und Hochschule Parkplatz links hoch - Rand Büchenberg - Parkplatz - Freilichtmuseum - Büchenberg - Friedrichshöhe - Am Rautenberg - durch die Felder nach Heiligenkirchen - Schling - "Hangstein" (oberhalb Berlebecks)
Am Hangstein bietet sich die Möglichkeit, in den  Hermannsweg einzusteigen.



Zedlingsweg - (Länge 7 km), Zeichen: *weißes, offenes Quadrat auf schwarzem Grund*

Allee (gegenüber der Hochschule für Musik) - 500 m Allee - rechts in den Bismarckhain (Kriegerdenkmal) - Bülowstraße - Brahmsstraße - Schützenberg - Jugendherberge - Hiddeser Berg - Vietberg - Heidenbachtal - Waldfriedhof Hiddesen - Waldgebiet Zedling - Donoper Teich

Hier Anschluß an den H-Weg (Hermannsweg) in Richtung Oerlinghausen oder Hermannsdenkmal.



Hartröhrenweg - (12,5 km), Zeichen: *weißes Dreieck auf schwarzem Grund.*

Entlang der Grenze des Truppenübungsplatzes durch den Wald: "Kreuzkrug" - Hartröhren - "Dörenkrug"

Bezirkswege



Alter Postweg - (Länge 13 km), Zeichen: *weiße Raute und eine "1" auf schwarzem Grund*

Hornsche Straße (Ital. Restaurant) - Gartenstraße - links Alter Postweg - Freilichtmuseum links umgehen - Heiligenkirchen (Krugplatz) - Hohler Weg - Hahnbergstraße - Haus des Gastes - Fa. Weidmüller - Johannaberg - Berlebecker Heide - Gauseköte - "Kreuzkrug"



Gustav-Mesch-Weg - (Länge 12 km), Zeichen: *weiße Raute und eine "2" auf schwarzem Grund*

Allee (Hochschule für Musik) - Palaisgarten oberer Ausgang - Westf. Freilichtmuseum - Remmighauser Berg - über die B 239 - Bannenberg - Wilberg - Bad Meinberg



Ortmühlenweg - (Länge 18 km), Zeichen: *weiße Raute und eine "3" auf schwarzem Grund*

Heiden - Rotenberg - Loßbruch - Gut Röhrentrup - Barkhausen - Gasthaus "Ortmühle" - Unterwiembeck - Passadetal - Brake - Lemgo

Hauptwanderwege (Teilstrecken)



Hermannsweg- (Länge 156 km), Zeichen "H", Kammweg durch den Teutoburger Wald, Urkundenweg des Teutoburger Wald Vereins e.V.

Teilstrecken: Bielefeld - Oerlinghausen (14,6 km), Oerlinghausen - Hermannsdenkmal (15 km), Hermannsdenkmal - Velmerstot (16,1 km).

X 3

Cheruskerweg - (Länge 65 km), Zeichen: X 3

Porta-Westfalica - Vlotho - Lemgo - Detmold - Hermannsdenkmal - Kreuzkrug (Gemeinde Schlangen)

Teilstrecken: "Kreuzkrug" - Hermannsdenkmal (9 km), weiter nach Detmold (5 km), Lemgo (15 km), Porta-Westfalica (36 km)

X 6

Niedersachsenweg - (Länge 80 km), Zeichen: X 6, Urkundenweg

Hermannsdenkmal - Blomberg - Bad Pyrmont - Hameln

Teilstrecken: Hermannsdenkmal - Externsteine - Horn/Bad Meinberg (18 km), Bad Meinberg - Norderteich/Entenkrug (5 km), Norderteich - Nessenkrug (10 km). Ausführliche Infos siehe Seite 11 bis 12.

X 7 **Runenweg** - (Länge 70 -77 km), Zeichen: X 7

Porta-Westfalica - Vahrenholz (Fähre) oder Weserbrücke Eisbergen (7 km länger) - Hohenhausen - Lemgo - Ortmühle - Leistruper Wald (Detmold/Diestelbruch) - Bad Meinberg - Horn/Externsteine - Kreuzkrug (Schlangen)

Teilstrecken: Lemgo - Ortmühle - Diestelbruch - Bad Meinberg - Horn - Externsteine (7 km), Externsteine - Kreuzkrug (6 km)

X 10 **Lönsfad** - (Länge 40 km), Zeichen: X 10

Teilstrecken: Leopoldstal - "Silbermühle" - Silberbachtal - "Kattenmühle" - Bärental - Kohlstädt (10 km)

Kohlstädt - "Kreuzkrug" - Hangstein/Berlebeck (10 km), Hangstein - Hartröhren - Sender Bielstein - "Dörenkrug" (11 km), "Dörenkrug" - Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen (8 km)

Kurzbeschreibung des Residenzweges

Der Residenzweg ist ein 57 km langer Rundwanderweg um Detmold. Er soll die Erinnerung an das ehemalige Fürstentum Lippe wachhalten. Über weite Strecken führt er durch herrlichen Mischwald und im weiteren Verlauf durch die wechselvolle Landschaft des Lippischen Berglandes. (weißes „R“ in weißem Kreis auf schwarzem Grund)

Ausführlich wird dieser Wanderweg in dem Heft "Wandern in Lippe" beschrieben. Es wird von der Ortsgruppe Detmold des Teutoburger Wald Vereins e.V. herausgegeben und ist in der Tourist Information Detmold, Rathaus am Markt, (0 52 31 - 97 73 28 oder -327, zum Preis von 3,10 € erhältlich. Auch die Wanderkarte "Hermannsland" zeigt den Verlauf.

Hier einige markante Punkte und Orte, die der Weg berührt:

Berlebeck, in einem Quertal der mittleren Sandsteinkette des Teutoburger Waldes gelegen, an der alten Paßstraße (Alter Postweg von Detmold nach Paderborn). Südlich die Quellen der Berlebecke. Auf dem Zeugenberg (346 m), die Ruine der Falkenburg, erbaut von dem Edelherren Bernhard II. zur Lippe (1140-1224) um 1192. Berlebeck ist einer der schönsten Erholungsorte des Teutoburger Waldes (mildes Mittelgebirgsklima, Nadel- und Laubwälder, Seehöhe 250-420 m), mit seiner einmaligen Adlerwarte (über 180 Greifvögel), der ältesten Greifvogelwarte in Europa.

Hartröhren, Ruinen einer fürstlichen Försterei, hydrologischer Knotenpunkt, Wasserscheide zwischen Weser, Ems und Rhein.

Bielstein, 302 m hoher Sender des WDR (für Hörfunk- und Fernsehprogramme). Plänerkalkkette des Teutoburger Waldes, hier 393 m hoch.

Donoper Teich, nach dem Kammerherrn von Donop benannt. Der vom lippischen Grafen Simon Heinrich 1683 angelegte Fischteich liegt sehr idyllisch in einem Naturschutzgebiet des Teutoburger Waldes. Beliebtes Wander- und Ausflugsziel.

Pivitsheide, große Streusiedlung ohne festen Ortskern auf früherer Heide-Sand-Landschaft entstanden. Pivit = mundartlich für Kiebitz. VL = Vogtei Lage, VH = Vogtei Heiden.

Nienhagen, Waldhufensiedlung mit dem bekannten Gasthof "Kohlpott"

Ottenhausen, (Meierhof) in der Nähe die "Johannissteine", die größten eiszeitlichen Geschiebe in Lippe (keine Findlinge), möglicherweise handelt es sich um eine religiöse Kultstätte der Vorzeit.

Heiden, malerisch am Westabhang des Rotenberges (246 m) und Ötternbach gelegen. Wahrzeichen ist die "Kirchenburg" mit dem gedrehten Helm des romanischen Turmes. Unter der 1.000-jährigen Linde hielt der landesherrliche Vogt im Mittelalter Gericht.

Röhrentrup, Gut am Fuß des Mönkeberges (259 m) mit gut erhaltener Bauernburg, erbaut 1672 von dem Waldvogt des Grafen Hermann Adolf, der auch den Waldkrug am Ostfuß des Mönkeberges baute. Nordöstlich von Röhrentrup und am Nordhang des Mönkeberges entspringen die beiden Quellbäche des Ötternbaches.

Ortmühle, an der Passade gelegen, ist die alte Wassermühle aus dem Jahr 1709, heute eine bekannte und beliebte Gaststätte. Serviert werden neben deftigen Speisen die Spezialität der Region, echter "Lippischen Pickert". Hier trifft man oft andere Wanderfreunde, aber auch regelmäßig Radwanderer.

Mosebeck, benannt nach der Mosebecke, die von Vahlhausen kommt und hier in die Dorla fließt (heißt von hier an Passade). Die Dorla entspringt nördlich des Ortes Fissenknick, nahe dem Staatsbad Meinberg.

Diestelbruch, staatlich anerkannter Erholungsort am Leistruper Wald. Haus des Gastes, Waldlehrpfad und Lehrbienenstand. Im Waldgebiet die "Opfersteine" (wie die Johannessteine aus der Saale-Eiszeit) und Steinsetzungen (religiöse Kultstätten aus der Vorzeit) sowie zahlreiche Steinhügelgräber. Der Leistruper Wald beginnt in Diestelbruch direkt am Ortsrand und gehört zum Detmolder Naherholungsgebiet.

Fromhausen war in früherer Zeit ein Adelssitz (Rittergut) mit rund 16.000 Morgen Land. Heute ist es ein kleines, idyllisches Dorf.

In Berlebeck schließt sich der Ring dieses Wanderweges.

Hermannsweg, Kammweg des Teutoburger Waldes

Kurzbeschreibung

herausgegeben vom Teutoburger-Wald-Verein e.V., Heeper Straße 126, 33607 Bielefeld, (+ + 0521 - 6 30 19

Der „Hermannsweg“ bildet zusammen mit dem „Eggeweg“ (Erster „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“) die „Hermannshöhen“ von Rheine bis Marsberg. Mehr unter www.hermannshöhen.de

1. Rheine (Verkehrsverein)

Bevergern	15,0 km	Kirche, Heimatmuseum
Bergeshövede	6,0 km	Kloster Gravenhorst, Kirche in Riesenbeck, Schloß Surenburg
	<hr/>	
	21,0 km	

2. Bergeshövede (Millionenbrücke)

Alte Poststraße (Parkplatz)	4,5 km	
Dörenther Klippen	4,2 km	Hockendes Weib
Brochterbeck	3,9 km	
Tecklenburg	5,8 km	Stadt, Burgruine, Stadtkirche Haus Marck
	<hr/>	
	18,4 km	

3. Tecklenburg (Legge)

Stift Leeden	4,4 km	davor Schutzhütte
Sudenfeld	6,3 km	Aussichtspunkt am Holper- dorper Steinbruch
Gasthaus Mallepartus	5,3 km	(im Winter geschlossen)
Bad Iburg	4,4 km	Schloß, Fleckenkirche, Kur- park, Uhrenmuseum
	<hr/>	
	20,4 km	

4. Bad Iburg (Schloß)

Georgsplatz	4,4 km	Schutzhütte
Bahnhofsplatz Hankenberge	4,2 km	Gasthaus Timmermeister
Noller Schlucht	5,4 km	Lernstandort (Osnabrücker Verein e.V.)
Dissener Aussichtsturm	3,3 km	
Luisenturm	5,3 km	Schutzhütte, Aussichtsturm
Borgholzhausen	1,2 km	Kirche, Honigkuchenfabrik, Haus Brinke
	<hr/>	
	23,8 km	

5. Borgholzhausen (Marktplatz)

Ravensburg	2,6 km	Stammsitz der Grafen von Ravensberg
Hesseltal	3,5 km	davor Schutzhütte
Halle (Umgehungsstraße)	4,4 km	Schutzhütte vorher
Werther Schanze	3,0 km	Schutzhütte
Schwedenschanze	4,5 km	Aussichtspunkt, Sitzplatz
Gasthaus "Peter auf'm Berg"	2,4 km	Fernseh-, Aussichtsturm, Schutzhütte Hünenburg
Tierpark Olderdissen	3,8 km	Heimattierpark
Bielefeld (Ratsgymnasium)	<u>2,5 km</u>	Altstadt, Kirchen, Kunsthau
	<hr/>	
	26,7 km	

6. Bielefeld (Ratsgymnasium)

Sparrenburg	0,7 km	alte Landesburg
Gasthaus "Eisener Anton"	5,2 km	
Autobahn	3,3 km	davor Schutzhütte
Oerlinghausen	5,4 km	Kirche, Archäologisches Museum, Segelflugplatz
	<hr/>	
	14,6 km	

7. Oerlinghausen "Kumstonne" (Sauerkrauttonne), ehemalige Windmühle

Wistinghauser Schlucht	3,0 km	Schutzhütte
Gasthaus "Bienenschmidt"	2,0 km	
Straße Hörste/Dörenschlucht	2,8 km	
Donoper Teich	3,2 km	Naturschutzgebiet, danach Schutzhütte
Hermannsdenkmal (Hiddesen)	<u>4,0 km</u>	
	<hr/>	
	15,0 km	
Detmold	5,0 km	Altstadt, Schloß, Landes- museum, Freilichtmuseum
	<hr/>	
	20,0 km	

8. Detmold (Neustadt, "Lipp. Hof")

Hermannsdenkmal	5,0 km	
Berlebeck	4,3 km	Adlerwarte
Externsteine	5,0 km	Kreuzabnahmerelief
Silbermühle	3,6 km	Silverbachtal
Kattenmühle	2,0 km	Waldschadenslehrpfad (keine Gastronomie)
Velmerstot	<u>1,2 km</u>	Aussichtspunkt, Schutzhütte
	21,1 km	
Bahnhof Leopoldstal	<u>3,0 km</u>	
	24,1 km	

Kurzübersicht der Teilstrecken des Hermannsweges von Rheine bis Velmerstot (Abschnitte 1- 8)

1. Abschnitt **Rheine - Hörstel – Bevergern /Bergeshövede** **21 km**

Auskunft: Verkehrsverein Rheine, Bahnhofstrasse 14, 48431 Rheine, (0 59 71 - 5 40 55, + 5 29 88
75.000 Einwohner, Bahnstation an der Strecke Münster/Emden und Osnabrück/Bentheim, Busverbindungen in alle Richtungen.

Sehenswertes: Stadtkirche St. Dionys (15. Jhd.) am historischen Markplatz in Rheine, Falkenhof (1532) mit Waffensammlung, Heimatmuseum, Kunstsammlung, Imkermuseum, zwei km nördlich Schloß Bentlage (Kreuzherrenkloster 1463), Saline/Gottesgabe.

2. Abschnitt **Bevergern - Tecklenburg** **18,4 km**

Auskunft: Tourist Information, Kalixtusstraße 6, 48477 Hörstel-Riesenbeck, (0 54 54 - 91 11 12, + 91 11 02
Tourist Information Tecklenburger Land, Meesenhof 5, 49545 Tecklenburg, (0 54 82 - 70 38 10, + 70 38 88
19.500 Einwohner, Bahnstation an der Strecke Osnabrück/Rheine, Busverbindungen nach Rheine, Ibbenbüren und Osnabrück.

Sehenswertes: Spätgotische Kirche in Bergeshövede mit Kunstschätzen vom 14. bis 18. Jhd., Kloster Gravenhorst, Pfarrkirche Riesenbeck mit Reinhildisgrabplatte (an der Westwand des Kirchenschiffes, kostbarste frühmittelalterliche Bildhauerarbeit Westfalens), Reinhildisbrunnen, Wasserschloß Surenberg (16. bis 18. Jhd.).

3. Abschnitt **Tecklenburg - Bad Iburg** **20,4 km**

Auskunft: Tecklenburg Touristik GmbH, Markt 7, 49545 Tecklenburg, (0 54 82 - 9 38 90, + 93 89 19
9.400 Einwohner, Busverbindungen nach Lengerich (Bahnhof), Ibbenbüren/Osnabrück, Bad Iburg/Münster.

Sehenswertes: Burganlage mit unterirdischer Bastion (größte Bastion Nordwest-Europas), Torbogen (1588), Freilichttheater in der Burgruine, Legge (1517), Stadtkirche (1320), Geburtsstätte Friedrich von Bodelschwinghs (Gründer der Bethel-Anstalten), Puppenmuseum.

4. Abschnitt **Bad Iburg – Borgholzhausen** **23,8 km**

Auskunft: Kurverwaltung, Schloßstraße 20, 49186 Bad Iburg, (0 54 03 - 40 16 12, + 60 25
11.400 Einwohner, Kneipp-Heilbad, Busverbindungen nach Georgsmarienhütte und Osnabrück (ca. alle 30 Minuten), Warendorf/Münster, Bad Rothenfelde/Dissen/Bielefeld und Tecklenburg.

Sehenswertes: Burg mit Schloß (Führungen über die Kurverwaltung), ehemalige Residenz der Bischöfe von Osnabrück (1080), Fleckenkirche, Kurpark, Töpferei und Uhrenmuseum, Dörenberg mit Hermannsturm (höchster Aussichtspunkt der Region).

5. Abschnitt **Borgholzhausen – Bielefeld**

26,7 km

Auskunft: Verkehrsverein Rathaus, Schulstr. 5, 33829 Borgholzhausen, (0 54 25 - 8 07 62, + 8 07 99

8.200 Einwohner im Stadtkern und 11 Bauernschaften, Bahnstation an der Strecke Bielefeld/Osnabrück, Busse nach Bielefeld und Münster.

Sehenswertes: Gotische Kirche (15 Jhd.) mit Altaraufsatz von 1501, Wasserschloß Haus Brinke (etwa drei km nordostwärts), Burg Ravensberg (2,6 km südlich).

6. Abschnitt **Bielefeld – Oerlinghausen**

14,6 km

Auskunft: Tourist Information im Neuen Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, (05 21 - 17 88 99, + 17 88 11 325.000 Einwohner, Bahnstation an den Strecken Dortmund/Hannover, Busverbindungen nach Münster und in alle Himmelsrichtungen.

Sehenswertes: Altstadt mit Altem Markt, Crüwelhaus (1530), ev. Altstädter Kirche mit Schnitzaltar (1520), kath. Jodokuskirche (1515) mit schwarzer Madonna, Ikonenaltar u.a. Kunstwerken, ev. zweitürmige Neustädter Marienkirche (13. Jhd.) mit Tumba des Grafen von Ravensberg und Adelheids v. Tecklenburg (um 1430), Epitaph des Drostens von Oey (1621), modernes Geschäftsviertel in der Bahnhofstraße mit Citypassage, Kunsthaus, "wanderbare Grünzüge", Botanischer Garten, Heimattierpark. Der Hermannsweg führt am Ratsgymnasium entlang, überquert die Lutterstraße und die Breite Kreuzstraße. Hinter dieser geht es bergauf zur Sparrenburg, der etwa um 1200 entstandenen Landesburg der Grafen von Ravensberg, Rondelle von 1550, Denkmal des großen Kurfürsten im Innenhof (1900). Von der Sparrenburg geht es die Promenade entlang nach Osten, man überquert als nächstes die Straße Sieker/Brackwede und steigt dort bergan. Am halben Hang verläuft der Weg links aufwärts bis auf den Kamm und zu einer Wegspinne, wo eine Schutzhütte zum Rasten einlädt. Auf dem Kamm geht's weiter zum Paß beim Gasthaus "Eisernen Anton". Zwischen den beiden dort stehenden Gebäuden steigen wir bergauf zum eisernen Aussichtsturm, der als "Eisener Anton" an seinen Stifter - ein Bielefelder Original - erinnert. Vom Turm hat man einen schönen Blick auf den Ortsteil Sennestadt und auf die Senne zwischen Münsterscher Bucht und Eggegebirge. Am Osthang des Berges führt der Weg abwärts zu einer Autobahn, die überquert wird, dann rechts am "Gasthaus Depppe" vorbei aufwärts über den Kamm bis an den Rand der Senne. Dort biegen wir links ab bis zum "Marken Grund" (Hochspannungsleitung auf halber Höhe). Von hier führt der Weg bergan und bergab ins Schopketal, aus dem der Aufstieg nach Oerlinghausen beginnt.

7. Abschnitt **Oerlinghausen - Hermannsdenkmal - Detmold 20 km**

Auskunft: Verkehrsamt Oerlinghausen, Rathausplatz 1, 33813 Oerlinghausen, (0 52 02 - 4 93 78, + 4 93 93 17.700 Einwohner in der Alt- und Südstadt neben weiteren Vororten, Bahnstation an der Strecke Bielefeld/Lage. Busverbindungen nach Bielefeld und Detmold.

Sehenswertes: Kirche (13. Jhd.) mit Orgelprospekt (1688), Archäologisches Freilichtmuseum, Segelflugplatz (größter Europas), herrlicher Rundblick vom Tönsberg (324 m). Der Hermannsweg führt von der Kirche an der Jugendherberge vorbei steil bergan. Wer mit Bahn oder Bus nach Oerlinghausen kommt und dort die Wanderung beginnt, steigt die "Himmelsleiter" - eine Treppe mit ca. 250 Stufen - bergan und steht dann auf dem Tönsberg. Über diesen Berg führt der Weg zur Wistinghauser und zur Stapelager Schlucht, in beiden findet man Schutzhütten. An den "Rethlager Quellen" entlang geht es Richtung Pivitsheide, einem Detmolder Ortsteil, und weiter in die Naturschutzgebiete „Donoper Teich“ und „Hiddeser Bent“. An diesem entlang kommen wir an einer Schutzhütte vorbei ins Heidental.

Detmold-Hiddesen

Auskunft: Tourist Information, Rathaus am Markt, 32756 Detmold, (0 52 31 - 97 73 27, -328, + 97 74 47
E-mail: tourist.info@detmold.de, Internet: www.detmold.de

6.700 Einwohner (Hiddesen), Stadtbuslinien in die Innenstadt, zum Bahnhof, zum Schloß, Freilichtmuseum usw.

Sehenswertes: Hermannsdenkmal, Naturschutzgebiete „Donoper Teich“ und „Hiddeser Bent“ (Hochmoor), Gletscherschliff aus der Saale-Eiszeit, „Grotenburg“ Fliehbürg. Im Kurwald und Kurpark gibt's öffentliche Kneippbecken.

Vom Heidental steigen wir auf die 368 m hohe Grotenburg und erreichen das Hermannsdenkmal. Dieses ca. 27 m hohe Standbild Hermann des Cheruskers, das von 1838 bis 1875 durch Ernst v. Bandel erbaut worden ist, steht auf einem ebenso hohen Steinsockel. Hier kann man den Hermannsweg zu einem Ausflug auf dem X-Weg in die Detmolder Innenstadt verlassen. Den Ortskern von Detmold erreicht man über die "Allee", weiter die „Ameide“ bis hin zum Lippischen Landesmuseum und zum Fürstlichen Residenzschloß. Aus dem Schloßpark gehen wir durch einen Torbogen auf den Marktplatz mit seinem Donopbrunnen, der als allegorische Figur die Berlebecke verkörpern soll.

Besorgen Sie sich in der Tourist Information im Rathaus am Markt, den "Wegweiser durch Detmold", er hat neben vielen interessanten Angaben auch einen Rundgang mit ausführlicher Beschreibung zum Inhalt. Oder lassen Sie sich den Prospekt vorab schicken, wenn Sie eine Wanderung auf dem Hermannsweg planen.

Detmold

Auskunft: Tourist Information, Rathaus am Markt, 32756 Detmold, (0 52 31 - 97 73 27, -328, + 97 74 47, E-mail: tourist.info@detmold.de, Internet: www.detmold.de

80.000 Einwohner in 26 Ortsteilen, Bahnstation Strecke Herford/Altenbeken, 25 Buslinien in alle Richtungen, Busauskunft (0180 -1 33 99 33 für Lippe und 0 52 31 - 97 77 82 überregional.

Sehenswertes: Fürstliches Residenzschloß, Landesmuseum, Westfälisches Freilichtmuseum, Vogel- und Blumenpark im Ortsteil Heiligenkirchen, Adlerwarte im Ortsteil Berlebeck.

8. Abschnitt Detmold - Hermannsdenkmal (5 km) - Extersteine - Velmerstot (16,1 km) - Leopoldstal (3 km) 24,1 km

Aus Detmold steigen (oder fahren) wir zum Hermannsdenkmal hinauf und gehen am Parkplatz in Richtung Süden - zunächst links der Straße entlang. Wo die Straße einen scharfen Bogen macht, überqueren wir diese und folgen ihr rechts abwärts bis zu einer weiteren Kurve. Dort überqueren wir die Straße erneut und biegen in einen am halben Hang verlaufenden Weg nach Osten. Er führt uns zur Adlerwarte und weiter in den Ortsteil Berlebeck, von wo aus alle 15 Minuten die Linie 701 in die Innenstadt fährt (werktags), samstags alle 30, sonntags alle 60 Minuten. Im Tal verläuft der Weg etwa 200 m entlang der "Berlebecke" abwärts, dann rechts über die Bundesstraße bergan zu einem Kinder-garten, weiter in den Wald bis auf die Höhe des Stembergs (402 m) und zur Vogeltaufe (schöner Ausblick über den Horn-Bad Meinberger Ortsteil Holzhausen), von dort steil bergab und am Rande des Ortes entlang zum Naturschutz-gebiet "Bärenstein". Wir überqueren den Berg und steigen am Osthang bergab zu den "Externsteinen", durch deren Felsentor noch vor 30 Jahren die Bundesstraße 1 von Horn nach Paderborn führte. Nach Besichtigung des Kreuz-abnahmereliefs Christi gehen wir durch dieses Felsentor und steigen dahinter links aufwärts. Auf der Höhe erreichen wir einen Aussichtspunkt, von dem man einen weiten Blick über Horn-Bad Meinberg bis hin zum "Köterberg" hat, der mit 497 m die höchste Erhebung des Lipperlandes ist. Links abwärts geht es dann über die B 1, entlang der Straße nach Horn-Bad Meinberg/Altenbeken, von der wir nach ca. 150 m wiederum links in den Wald einbiegen. Wir gelangen ins Silberbachtal mit der "Silbermühle", und weiter geht's aufwärts zur "Kattenmühle", hinter der wir links bergan steigen, um dann wieder links auf einen asphaltierten Fahrweg abzubiegen. Nach einem kurzem Stück geht es rechts hoch (sehr steil) zur "Velmerstot".

Horn-Bad Meinberg

Auskunft: Stadtmarketing Horn-Bad Meinberg GmbH, Parkstr. 2, 32805 Horn-Bad Meinberg, (0 52 34 - 9 89 03, + 95 77, E-mail: stadtmarketing@horn-badmeinberg.de, Internet: www.horn-badmeinberg.de 18.000 Einwohner in verschiedenen Ortsteilen. Bahnstation an der Strecke Altenbeken/Herford, Busverbindungen nach Detmold, Paderborn, Bad Driburg, Altenbeken, Steinheim und Höxter.

Sehenswertes: Externsteine, eine bis 38 m hohe Gruppe aus 13 Felsen, die schon in germanischer Zeit als Heiligtum wurden und seit dem Ende des 11. Jhd. vom Kloster Abdinghof in Paderborn zu einem christlichen Heiligtum umgestaltet wurden. Ca. 1130 wurde in einen der Felsen ein Hochrelief von 5 m x 3,75 m gemeißelt, das die Kreuzabnahme Christi darstellt. Das Relief gilt als eines der bedeutendsten Hochreliefs aus der Zeit. Altstadt von Horn mit spätgotischer Kirche (1500), Adelshof aus der Weserrenaissance, im Stadtteil Bad Meinberg das Kurzentrum mit Kurpark, großen Kurkliniken und dem Länderwald "Silvaticum". Wir erreichen den 441 m hohen Felsengipfel der Lippischen Velmerstot, höchster Aussichtspunkt des Teutoburger Waldes, von wo man einen weiten Ausblick auf den Lippischen Südosten und das Weserbergland hat. Die Preußischen Velmerstot - mit 468 m höchster Aussichtspunkt des Eggegebirges - ist leider nicht zugänglich (Millitäre Gelände). Bei schlechtem Wetter lädt eine Schutzhütte, die ca. 100 m nordwestlich vom Gipfel steht, zur Rast ein. Wer nun von der Velmerstot zum Bahnhof Leopoldstal hinunterlaufen will, benutzt den Weg in nördlicher Richtung, an der Schutzhütte vorbei, biegt am Ende der Heideflächen links ab und gelangt nach 400 m auf einen Fahrweg, auf dem es rechts bergab geht. So erreicht man an einer Weggabelung einen Fußweg, der geradeaus bis in die Mitte des Ortsteils Leopoldstal und zum Bahnhof führt. Hier halten nur Nahverkehrszüge. Am Bahnhof ist auch der Haltepunkt der Bahnbusse nach Bad Driburg und Detmold. Wer einen größeren Bahnhof mit Fernverbindungen in alle Richtungen braucht, muß Altenbeken anlaufen, das ca. 12 km südlich liegt. Dazu steigt man auch den Weg von der Velmerstot hinab, biegt am Ende der Heidefläche links ab und vertraut

sich dem Eggeweg (X) an, der relativ eben über den Kamm des Eggegebirges nach Süden verläuft. Auf diesem Wege erreicht der Wanderer das "Schwarze Kreuz", wo er nach rechts, dann an der Straße Altenbeken - Feldrom links abbiegen kann und Altenbeken erreicht. Wer lieber auf festen Wegen gehen möchte, läuft noch ca. einen Kilometer weiter geradeaus, bis er auf eine Schutzhütte stößt und dahinter eine Straße erreicht, an der auch wieder ein Kreuz steht. Diese Straße ist zu überqueren, und auf einem Waldlehrpfad geht's entlang der Straße bergab.

Wanderer, die den Hermannsweg in seiner gesamten Länge (Rheine-Velmerstot) erwandern, erhalten vom Teutoburger-Wald-Verein e.V. (Geschäftsstelle 33607 Bielefeld, Heeper Str.126, Tel: 0521 – 6 30 19) gegen Kostenerstattung das Hermannsweg-Abzeichen und eine Wanderurkunde. Dort ist ebenfalls eine Auflistung aller Unterkunftsmöglichkeiten am Hermannsweg zu bekommen.

Niedersachsenweg

Der Niedersachsenweg, ein 80 km langer Hauptwanderweg im Lippischen Bergland, beginnt am Hermannsdenkmal in Detmold, führt durch Bad Meinberg, Blomberg, Bad Pyrmont und endet in Hameln an der Weser.

Kurzbeschreibung des Niedersachsenweges

1. Teilstrecke: **Hermannsdenkmal - Bad Meinberg** **18 km**

Der Niedersachsenweg (Start am Hermannsdenkmal) führt, identisch mit dem Hermannsweg, am Rande des Parkplatzes hinunter zum "Vogelpark" bis oberhalb der "Adlerwarte Berlebeck". Vorbei an den Berlebecker Quellen kommen wir zur Kreuzung "Große Egge" und erreichen mit dem X 7 (Runenweg) die Externsteine. Durch dieses Naturschutzgebiet geht es nach Horn. An der alten Stadtmauer entlang zur B 1, die Bahnschienen werden überquert und die Wohnsiedlung Moorlage erreicht. Der Weg führt danach durch die Feldmark Richtung Bad Meinberg. Rechterhand der "Moorstich", eine Anlage zur Gewinnung von Kur-Heilmoor. Über die B 239 hinweg kommen wir in den Kurpark des Staatsbades.

2. Teilstrecke: **Bad Meinberg – Blomberg** **22,5 km**

Am Kurpark trennen sich die Wanderwege X 6 und X 7. Unser X 6 biegt rechts ab zum Kurpark am See, führt weiter durch das "Silvaticum" und durch das Beller Holz zum Naturschutzgebiet "Norderteich". Wir wandern um den See zum "Entenkrug" und nach Norden durch das Beller Holz zum Spielberg bei Reelkirchen (Kirche, 1000-jährige Linde). Nun gehen wir in östlicher Richtung am Rande des Blomberger Beckens über den Molkenberg (Schutzhütte des TWV) zum Nessenberg und erreichen das Gasthaus "Nessenberg" bei Schieder. Rechts sieht man Schieder (Kurort, Erholungszentrum Emmerstausee). Nach 200 m Straße in Richtung Blomberg biegen wir rechts in den Wald, kommen am "Gripshof" vorbei und treffen in Blomberg ein (Marktplatz mit historischem Rathaus, Burganlage, Amtshaus).

3. Teilstrecke: **Blomberg - Bad Pyrmont** **19 km**

Am Burgtor wandern wir auf dem "Philosophenweg" nach rechts an der Stadtmauer entlang bis zum Freibad. Hier trennen sich die Wege X 5 und X 6. Der X 6, den wir weitergehen, führt durch die Wohnsiedlung "Gergeloh" bis zur B 1 und weiter auf dem Pfad neben der Straße bis zum "Forsthaus Blomberg". Nach 400 m Straße in Richtung Eschenbruch biegen wir rechts ab und gehen den reizvollen Waldrandweg entlang, überqueren die Straße Eschenbruch/Glashütte, verlassen den X 2 (X 6) und wandern auf das Hochplateau der "Herlingsburg" zu (2000 Jahre alte Fliehbürg mit Wällen). Bergab geht's danach zum Gasthaus "Hermannstal". Um den Schierenberg, vorbei an Siebenquellen und am Eschenbach entlang, führt der Weg nach Lügde (Luftkurort, Kilianskirche, 12. Jhd., Stadtmauer mit alten Türmen, Osterräderlauf). Über die Emmerbrücke und das Brückentor gehen wir nach links etwa 600 m auf der Hauptstraße entlang. Durch das Niederungsgebiet der "Emmer" kommen wir nach Bad Pyrmont (Niedersächsisches Staatsbad, Wasserschloß, Kurpark mit Palmengarten).

4. Teilstrecke: **Bad Pyrmont – Hameln**

23 km

Am Brunnenhaus "Hylliger Born" führt der Weg links in die Brunnenstraße, dann rechts die Bombergallee hinaus bis zum Waldrand. Weiter rechts in den Langengrund (Gaststätte) und weiter über einen schönen Hangweg zum "Schellenturm". Am Ende dieses Waldgebiets liegt in einem idyllischen Seitental der Ort Gellersen. Nach ca. drei km erreichen wir die "Hämelschenburg", ein bedeutendes Bauwerk der Weserrenaissance von 1588. An der Burg geht's links in den Hamelner Weg, wir laufen (identisch mit dem XW Weserberglandweg) an der "Schmalen Haube" vorbei durch Wald und Feld nach Ohr (Schloß, Domäne). Über den Ohrberg (Gaststätte, Parkanlage) und durch Klein Berkel geht es auf die B 83, der wir bis zur Einmündung der B 1 folgen. Nach 30 m biegen wir rechts ab hinunter an die Weser, hier führt der mit X 6 bezeichnete Niedersachsenweg bis zur Weserbrücke in Hameln, der Rattenfängerstadt mit den bedeutenden Bauten im Stil der Weserrenaissance.

Wandern ohne Gepäck, Pauschalangebote

Unbeschwert wandern und doch alles dabei haben – verschiedene Angebote „Wandern ohne Gepäck“ machen dies in Detmold und Lippe leicht. Angeboten werden Kurztouren oder 6-Tagesprogramme sowie Rund- oder Streckenwanderungen. Mehr Informationen und Beratung gibt es bei der Lippe Tourismus und Marketing AG, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold, kostenlose Hotline 0800-83 88 88 5; dort werden auch Buchungen entgegengenommen. Im „Lippe Reisekatalog“ oder im Internet unter „www.lippe-ferien.de“ finden Sie weitere Pauschalangebote zum Thema Wandern.

Die Tourist Information Detmold hält nicht nur viele nützliche Tipps für Wanderer bereit, sondern bucht auch gern für Sie das Angebot „Wandern mit Kultur auf dem Hermannsweg“. Als 3- oder 8-Tagestour führt Sie der Weg vorbei am Archäologischen Freilichtmuseum, dem Naturschutzgebiet Donoper Teich, dem Hermannsdenkmal, dem Westfälischen Freilichtmuseum, den Externsteinen bis hin zum Schiedersee (bei der langen Tour). Oder suchen Sie ein Wanderangebot, das nach Ihren eigenen Wünschen zusammengestellt wird? Lassen Sie sich von der Tourist Information unter Telefon 05231-97 316 beraten und buchen Sie Ihre Wanderung in und um Detmold im Naturpark Teutoburger Walde/Egge direkt.

Wandern mit der 701

(Wanderideen der SVD)

Die Linie 701 ist eine der Stadtbuslinien, die von der SVD (**S**tadt**v**erkehr **D**etmold) betrieben werden. Die 701 verbindet die westlichsten Ortsteile Pivitsheide V.L. und V.H. mit dem südlichsten Ortsteil, dem staatlich anerkannten Erholungs-ort Berlebeck, und umgekehrt. Und gerade im Süden Detmolds liegen nicht nur die bekannten Sehenswürdigkeiten wie Adlerwarte, Vogel- und Blumenpark, Hermannsdenkmal usw., hier beginnt der Teutoburger Wald "vor der Tür".

In einem 24-seitigen Prospekt, der in der Tourist Information im Rathaus am Markt zu erhalten ist, werden zehn unterschiedliche Routen in verschiedenen Ortsteilen nicht nur textlich, sondern auch mit der genauen Wegführung dargestellt. Alle Touren sind für den untrainierten Wanderer konzipiert, d.h. keine Strecke ist länger als 5,5 km - also bessere Spazierwege. 45 bis 90 Minuten sind max. für diese reizvollen Wege zeitlich aufzuwenden. Diese Wanderstrecken sind nicht die üblichen Rundtouren, wie man sie von Wanderparkplätzen für Autofahrer kennt. Bei den 701-Strecken steigt der Wanderer an einer Haltestelle aus und nach "getaner Arbeit" an einer anderen Haltestelle wieder ein.

Holen Sie sich den Prospekt „Wandern mit der 701“ und lernen Sie Detmold von einer ganz anderen Seite kennen.

Empfehlenswerte Karten und Literatur

Wanderkarten des Landesvermessungsamtes NRW

Wanderkarte **Hermannsland**
Oerlinghausen, Lage, Detmold,
Horn-Bad Meinberg,
M= 1 : 25.000 7,55 Euro
ISBN N 3-89439-679-2

Wanderkarte **Eggegebirge** (Nordteil)
Altenbeken, Bad Driburg, Bad Lippspringe,
Detmold, Horn-Bad Meinberg
M= 1 : 25.000 5,00 Euro

Wanderkarte Nr.6 **Lipper Land**,
Naturpark Eggegebirge und süd-
licher Teutoburger Wald (Nordteil)
M= 1 : 50.000 7,55 Euro
ISBN N 3-89439-476-5

Für den Hermannsweg in seiner Gesamtlänge empfiehlt sich die Karte "**Der Hermannsweg**", die in Rheine (Anschrift s. S. 8), in der Tourist Information Detmold und in der Geschäftsstelle des Teutoburger-Wald-Vereins e.V. in Bielefeld (Anschrift s. S. 11) zu beziehen ist. Die Karte kostet 9,20 Euro. Alle Karten sind auch im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

Literatur

Der Hermannsweg, Kammweg
des Teutoburger Waldes, von
Konstantin Mehring, 4. Auflage,
206 Seiten, Herausgeber: Teuto-
burger Wald Verein e.V., Bielefeld
7,60 Euro

Wandern in Lippe
von L. Höfing und W. Koch,
3. ergänzte Auflage, 106 Seiten,
Herausgeber: Teutoburger Wald
Verein, Ortsgruppe Detmold e.V.
3,10 Euro

Ebenso empfehlenswert ist das Buch: **Das Eggegebirge und sein Vorland**,
von Willi Lippert, in der 5. Auflage von 1996, 645 Seiten, herausgegeben
vom Eggegebirgsverein e.V., Bad Driburg.

Und noch etwas zum Schluß.

Alle im "Wandern in Detmold und Umgebung" aufgeführten Wanderwege berühren den **Naturpark Teutoburger Wald**. Er ist mit seinen

680 qkm einer von 14 Naturparks in NRW. Neben den klassischen Wegen gibt es aber auch eine Vielzahl von Wanderparkplätzen mit Hinweisen (Wandertafeln) für Rundtouren. Sie sind in erster Linie für "Autowanderer" gedacht.